

Campus BUILDERS

Planung und Umsetzung des zukünftigen Campus Auvergne-Rhône-Alpes der BUILDERS Ingenieurschule in Vaulx-en-Velin.

BAUHERR

BUILDERS Ingenieurschule
Campus AURA

TEAM

Patriarche (Architektur, Innenarchitektur)
Partner:
Léon Grosse, Graphyte, Indiggo, BETEM, ICS, LASA
Bildnachweise:
3D-Visualisierungen: © Patriarche

SCHLÜSSELPUNKTE

Campus.
Atrium.
Anlage eines zentralen und durchgehenden Gartens.
Fließende Wegführung und klare Raumstruktur.

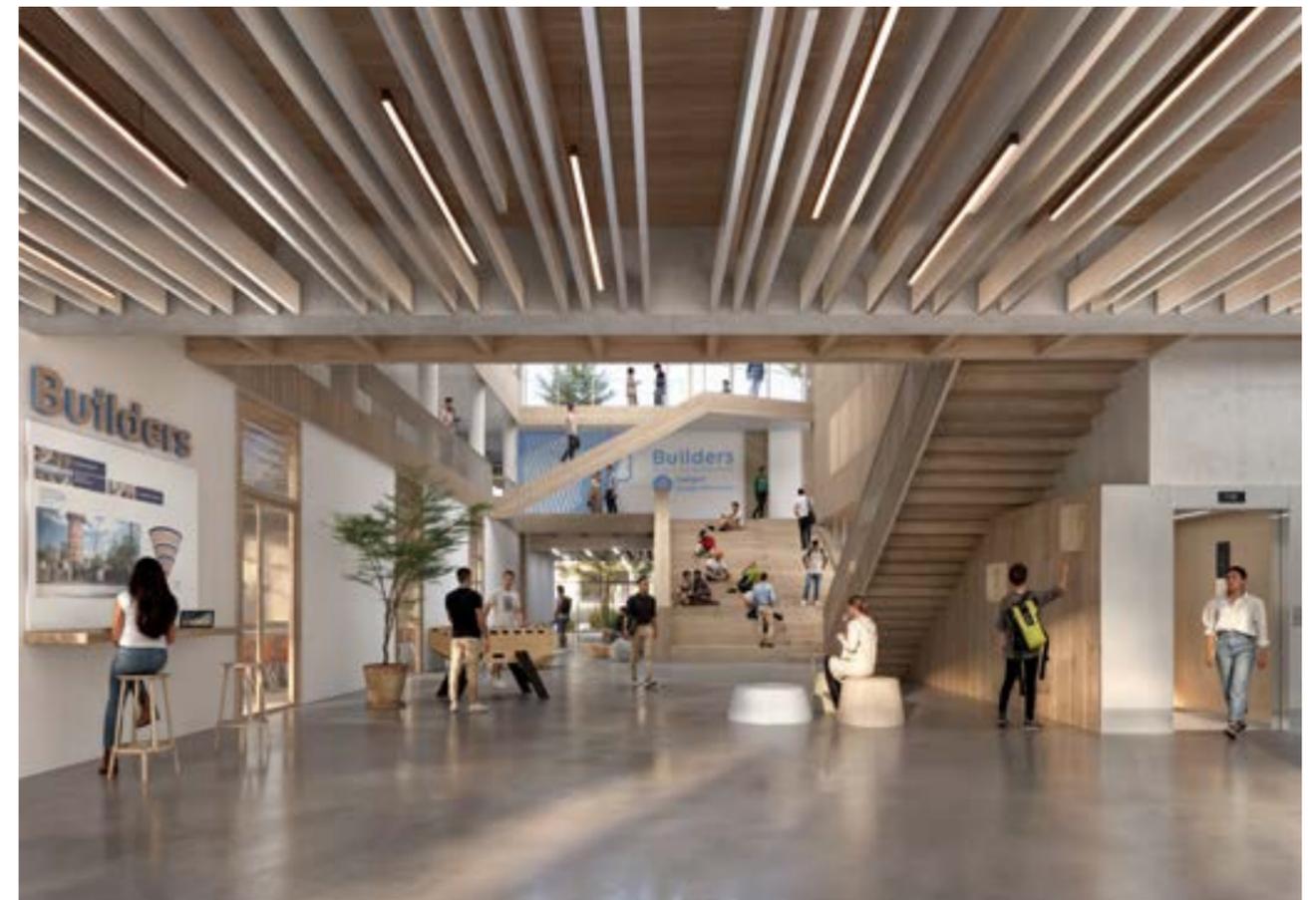
NACHHALTIGKEIT

RE2020, Energie-Indikator Schwelle 2028,
Bau-Indikator Schwelle 2025.
E3C2-Niveau des E+C-Labels
Stufe 2 des Biosourced-Labels
Fassade mit Holzrahmenkonstruktion von Techniwood.
Lamellen aus recyceltem Aluminium.
Ultraniedrig kohlenstoffhaltiger Beton von Vicat.

Geleitet von den Werten Innovation, Nachhaltigkeit und Flexibilität wurde dieser Campus entworfen, um die Bau- und Tiefbauingenieure von morgen auszubilden. Er trägt den Herausforderungen einer sich ständig wandelnden Welt Rechnung und unterstreicht die Bedeutung einer kontinuierlichen Anpassung an die Bedürfnisse der Hochschule – unter Wahrung eines verantwortungsvollen ökologischen und sozialen Rahmens.

Dieses Projekt basiert auf einem Modell der umfassenden Ressourcenschonung – insbesondere im Energiebereich – durch natürliche Belüftungslösungen, begrünte Dächer, Photovoltaikanlagen und den Anschluss an das städtische Fernwärmenetz. Dadurch wird ein Leistungsniveau von E3C2 in Bezug auf Energieeffizienz und CO₂-Bilanz erreicht.

Der Campus Auvergne-Rhône-Alpes der BUILDERS Ingenieurschule geht über den bloßen Bau eines Gebäudes hinaus: Er verkörpert einen nachhaltigen Wandel, indem er ökologische Verantwortung mit pädagogischen Anforderungen vereint, um kollektive Lösungen zu entwickeln, die den zukünftigen Generationen gerecht werden.



Typology
Bildungseinrichtung

Surface
2.876 m²

Baukosten
8,7 M€

Standort
Vaulx-en-Velin, Frankreich

Status
In Umsetzung

Vertragsart
Privater Auftrag, Planung und Ausführung

Architektonisches Konzept und Identität des Gebäudes

Architektonisches Konzept

Das architektonische Konzept des Gebäudes basiert auf dem Prinzip einer schützenden Hülle, die Robustheit und Offenheit vereint. Die lasierte Betonfassade bildet einen massiven Block, der wetterbeständig und langlebig ist. Der Haupteingang im Erdgeschoss dient als Übergang zwischen dem öffentlichen Raum und dem angrenzenden Park und ist durch eine Reihe von Öffnungen gestaltet, die maximales Tageslicht und Ausblicke auf die Natur ermöglichen. Dieses Erdgeschoss ist als verbindender Ort konzipiert – ein Durchgangsraum, der zur Entdeckung einlädt. Die oberen Etagen sind mit feinen vertikalen Lamellen aus recyceltem Aluminium verkleidet, die dem Gebäude visuelle Leichtigkeit verleihen und ein Spiel aus Licht und Schatten erzeugen. Die so gestaltete Fassade ist zugleich elegant und funktional und gewährleistet eine optimierte Energieeffizienz.

Ein Campus, der den Werten der BUILDERS Ingenieurschule entspricht: Innovation, akademische Exzellenz und starke regionale Verankerung.



Nachhaltigkeit und Resilienz

Um den aktuellen ökologischen Herausforderungen gerecht zu werden, wurde dieses Gebäude so konzipiert, dass es eine hohe Resilienz gegenüber dem Klimawandel bietet. Eine natürliche Belüftung ist integriert, um ein gesundes Raumklima und optimalen thermischen Komfort zu gewährleisten. Verstellbare Verschattungselemente in Kombination mit Luftumwälzsystemen regulieren die Innentemperatur und senken gleichzeitig den Energieverbrauch. Darüber hinaus verbessert die Renaturierung des Geländes durch die Integration von Pflanzen die Luftqualität und schafft schattige Aufenthaltsbereiche für die Nutzer.

Die Materialien wurden sorgfältig aufgrund ihrer Nachhaltigkeit und ihres minimalen Einflusses auf die Umwelt ausgewählt. Holz, recyceltes Aluminium, CO₂-reduzierter Beton und Equitone-Platten tragen sowohl zur Ästhetik des Projekts als auch zur Verringerung seines ökologischen Fußabdrucks bei.

Funktionsweise, Nutzungsströme und Erweiterbarkeit des Gebäudes

Dieser Campus verkörpert eine offene, funktionale und nachhaltige Hochschule, die bereit ist, sich zukünftigen Herausforderungen anzupassen und gleichzeitig ein angenehmes und leistungsfähiges Lebensumfeld für ihre Nutzer bietet.



Funktionsweise und Raumorganisation

Das Gebäude ist als ein kohärentes Ganzes konzipiert, in dem jede Funktion klar definiert ist und dennoch Raum für Interaktionen bleibt. Vier Hauptbereiche koexistieren innerhalb des Gebäudes: Lehre, Verwaltung, Forschung und studentisches Leben. Diese Organisation schafft eine Synergie zwischen den verschiedenen Bereichen und fördert gleichzeitig die Bewegungsfreiheit und den Austausch der Nutzer. Im Zentrum des Gebäudes verbinden eine durchgehende Innenstraße und ein zentrales Atrium die verschiedenen Räume miteinander.

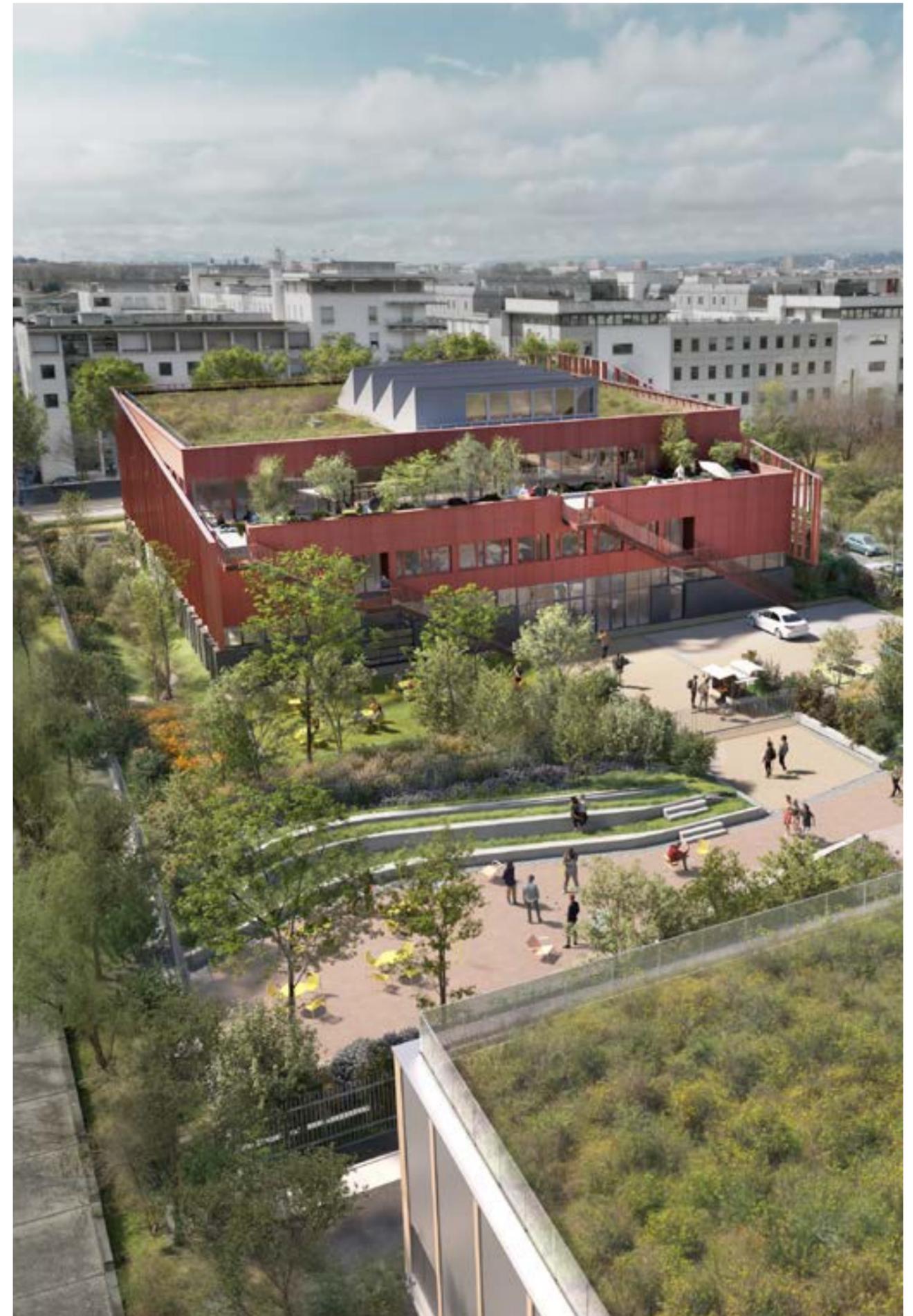
Die zentral gelegene Agora wird zu einem Treffpunkt, einem neuralgischen Ort, an dem Studierende, Forschende und Lehrende miteinander in Austausch treten können. Die Forschungsbereiche sind so organisiert, dass sie die Interaktion zwischen Studierenden und der Berufswelt fördern. In unmittelbarer Nähe zur Agora und zu den Praxisräumen konzipiert, bietet sie einen zugleich geschützten und zugänglichen Raum. Besonderes Augenmerk wurde auf das studentische Leben gelegt – mit Gemeinschaftsbereichen wie einer Küche, Vereinsbüros und einer zentralen Tribüne, die sowohl als Durchgangsbereich als auch als Ort des Austauschs dient.

Ein wandelbarer und modularer Campus

Flexibilität steht im Zentrum des Campuskonzepts. Dank eines Stützen-Träger-Systems kann das Gebäude im Laufe der Jahre leicht verändert oder angepasst werden, um zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Die Räume sind modular aufgebaut und ermöglichen eine einfache Umgestaltung der Innenbereiche entsprechend den geplanten Entwicklungen.

Das Projekt berücksichtigt auch die Möglichkeit zukünftiger Erweiterungen. Die Fassadengestaltung mit vorgefertigten und demontierbaren Paneelen ermöglicht Anpassungen, ohne die Hauptstruktur zu beeinträchtigen. Die Reduzierung des Betoneinsatzes und die Optimierung des strukturellen Rasters bieten Erweiterungslösungen mit minimaler ökologischer Auswirkung.

Dieses Gebäude verkörpert eine nachhaltige und zukunftsorientierte Architekturvision, die sowohl den aktuellen Bedürfnissen gerecht wird als auch zukünftige Anforderungen antizipiert. Seine flexible Gestaltung, die langlebigen Materialien und die intelligente Einbettung in die Umgebung machen dieses Projekt zu einem Innovationsmodell.





Campus BUILDERS

Typology
Bildungseinrichtung

Surface
2.876 m²

Baukosten
8,7 M€

Standort
Vaulx-en-Velin, Frankreich

Status
In Umsetzung

Vertragsart
Privater Auftrag, Planung und Ausführung